

erstellt: 27.01.2018

Bootscharter: Besser etwas mehr Geld einpacken

O-Ton: Wolfgang Krause, Vizepräsident, Verband Deutscher Sportbootschulen e. V.,
48720 Rosendahl, 67098 Bad Dürkheim

Länge: 2:24 (divers kürzbar)

Autor: Harald Schönfelder

Info: Ein Boot chartern funktioniert so ähnlich wie ein Auto mieten. Aber eben nur so ähnlich. Was Einsteiger beim Chartern beachten sollten, das haben wir zusammen mit dem Verband Deutscher Sportbootschulen erkundet, von der Kautions bis zu verbotenen Gegenden.

Anmoderation: Ein Segelboot für einen Urlaubstörn mieten, das funktioniert ähnlich wie bei einer Autovermietung. Aber wer das erste Mal chartert, wird schnell feststellen, dass es doch ein paar Unterschiede gibt. Auf der Wassersportmesse boot in Düsseldorf gibt es auf verschiedenen Bühnen Vorträge. Und der Verband Deutscher Sportbootschulen hat einen davon gehalten. Eben zum Thema "Chartern für Einsteiger". Unser Messereporter hat ihn sich angehört.

Beitragstext: Ach ja, einmal die Seeluft um die Nase wehen lassen, draußen vor der Küste ankern und die Zivilisation mal lecker vergessen. Das bedeutet aber auch: Der Urlauber braucht viel Geld, eventuell verdoppelt sich die Urlaubskasse sogar. Denn vor der Seefahrt steht die Kautions beim Vermieter, sagt Wolfgang Krause, Vizepräsident des Verbandes Deutscher Sportbootschulen.

O-Ton

Und die verlangt die Charterfirma je nach Weltgegend auch bar auf die Krallen. Ist diese Hürde geschafft, geht es wie bei der Autovermietung auch weiter mit dem Protokoll. Das Boot muss auf Schäden inspiziert werden. Und da heißt es selbst bei jungen Booten: Augen auf.

O-Ton

Ist auch diese Hürde geschafft, geht es raus aufs Wasser. Und wieder die Ähnlichkeit zur Autovermietung: Die Charterfirma kann bestimmte Gegenden oder Zeiten zu einer No-Go-Area erklären.

O-Ton

Sonst ist der Mieter gleich ganz schnell haftbar, wenn was passiert. Und das kann bei Booten, die hunderttausende Euro kosten, übel ausgehen. Einen Unterschied gibt es allerdings zum Auto: das Logbuch. Jeder Skipper sollte oder muss ein Logbuch führen. Es gilt als Nachweis der Erfahrung, die er beim Führen eines Bootes hat. Aber, sagt Wolfgang Krause, das spielt auch beim Charter-Nachwuchs eine geringere Rolle als früher.

O-Ton

Harald Schönfelder, Redaktion ... Düsseldorf

zum Beitrag gehörende mp3-Dateien:

vertont: boot_2018_Chartern_fuer_Einsteiger_BTR.mp3

nur O-Töne: boot_2018_Chartern_fuer_Einsteiger_BTR_unvertont.mp3